



Bergnotfälle Schweiz 2021

Zahlen und Auswertungen

Die vorliegenden Zahlen und Grafiken basieren auf den Einsatzdaten der Bergrettungsorganisationen REGA, ARS, der kantonalen Walliser Bergrettungsorganisation KWRO und weiterer Institutionen.

Die Zusammenstellungen und Auswertungen dieses Berichtes stützen sich auf Angaben und Mitarbeit folgender Personen und Institutionen: Sabine Alder und Andres Bardill, Alpine Rettung Schweiz; Daniel Breitenmoser und Mario Tissi, REGA; Stefan Zeller, KWRO; Lynn Ellenberger und Philip Derrer, bfu; Benjamin Zweifel, slf; Anjan Truffer, Bergrettung Zermatt; Urs Schäfer, Rettungsstation Lauterbrunnen; Corinna Schön, Institut für Rechtsmedizin, Universität Bern; Samuel Thalmann, Kapo Freiburg; Mathias Volken, Kapo Wallis.

2021 sind in den Schweizer Alpen und im Jura 3680 Personen in eine Notlage geraten oder sind verunfallt und mussten von der Bergrettung gerettet oder geborgen werden - so viele wie in keinem Jahr zuvor. Beim klassischen Bergsport sind 131 Menschen tödlich verunfallt.

Auch im zweiten Coronajahr zog es viele Menschen nach draussen und in die Berge. Zwar waren während den ersten Monaten des Jahres die Restaurants geschlossen, aber im Gegensatz zum Vorjahr waren die Hotels sowie die weiteren Beherbergungsbetriebe offen und auch die touristischen Transportanlagen waren in Betrieb. Zudem waren die ersten Monate des Jahres sehr schneereich und auch im Dezember gab es genug Schnee. Vor diesem Hintergrund waren die schneesportlichen Aktivitäten der Leute sehr hoch, was sich auch im Not- und Unfallgeschehen widerspiegelt. So gerieten in den drei Kategorien Tourenskifahren, Variantenfahrten und Schneeschuhlaufen mehr Menschen in eine Notlage oder sind verunfallt als zuvor.

Bei den Sommer-Bergsportaktivitäten liegen die Zahlen der Not- und Unfälle im Rahmen des mehrjährigen Durchschnittes

Beim Bergsport im engeren Sinne [1] sind bei 122 Ereignissen 131 Berggänger/innen tödlich verunfallt (Vorjahr 112). Auffallend hierzu ist – im Vergleich zu den «Vorcoronajahren» – der deutlich tiefere Anteil der ausländischen Opfer. Während dieser meistens deutlich über 40 Prozent lag, betrug er 2021 mit 39 tödlich verunfallten Personen gut rund 30 Prozent. Die Ursache dazu ist sicher zum grössten Teil auf die nach wie vor zurückhaltende Reiseaktivität zurückzuführen.

Der Begriff „Bergnotfall“ umfasst alle Vorkommnisse, bei denen Berggänger/innen die Hilfe der Bergrettungsdienste beanspruchen. Dies betrifft auch Erkrankungen und Evakuationen von unverletzten Personen. „Bergunfälle“ – als Untermenge der Notfälle – sind Ereignisse, die der allgemeinen Definition eines Unfalls entsprechen.

[1] **Als Bergsteigen im engeren Sinne** werden in dieser Statistik vor allem die Ereignisse beim klassischen Bergsport verstanden, zu deren Ausübung kein Transportgerät verwendet wird. Deshalb sind bei den hier ausgewiesenen Zahlen insbesondere die Todesfälle beim Delta- und Gleitschirmfliegen, beim Speed-Flying, beim Base-Jumping und bei der Benutzung von Mountainbikes gesondert erfasst. So sind die Zahlen des klassischen Bergsports auch über mehrere Jahre vergleichbar.

Als Blockierung werden alle Notfälle bezeichnet, bei denen Berggänger/innen infolge Erschöpfung, Überforderung, Materialverlust oder anderen Missgeschicken nicht mehr in der Lage sind, ihre Tour aus eigener Kraft weiterzuführen oder abzubrechen. In der Regel sind die Betroffenen unverletzt.

Ein ausführlicher Bericht mit Fallbeispielen wird in der April-Ausgabe 2022 der Zeitschrift Die Alpen publiziert.

Abbildung 1: Notfälle nach Tätigkeit

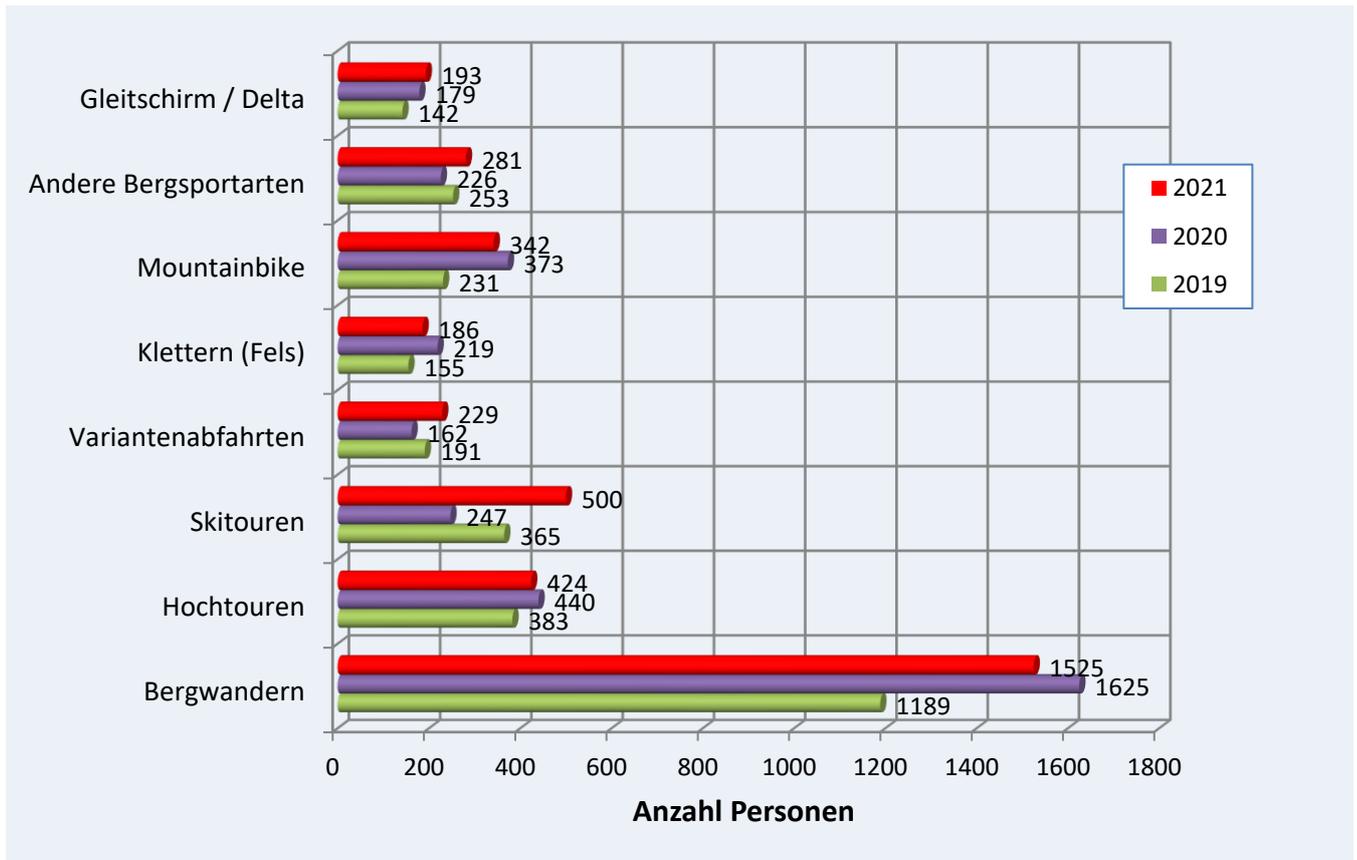


Abbildung 2: Notfallsituationen nach Ursachen

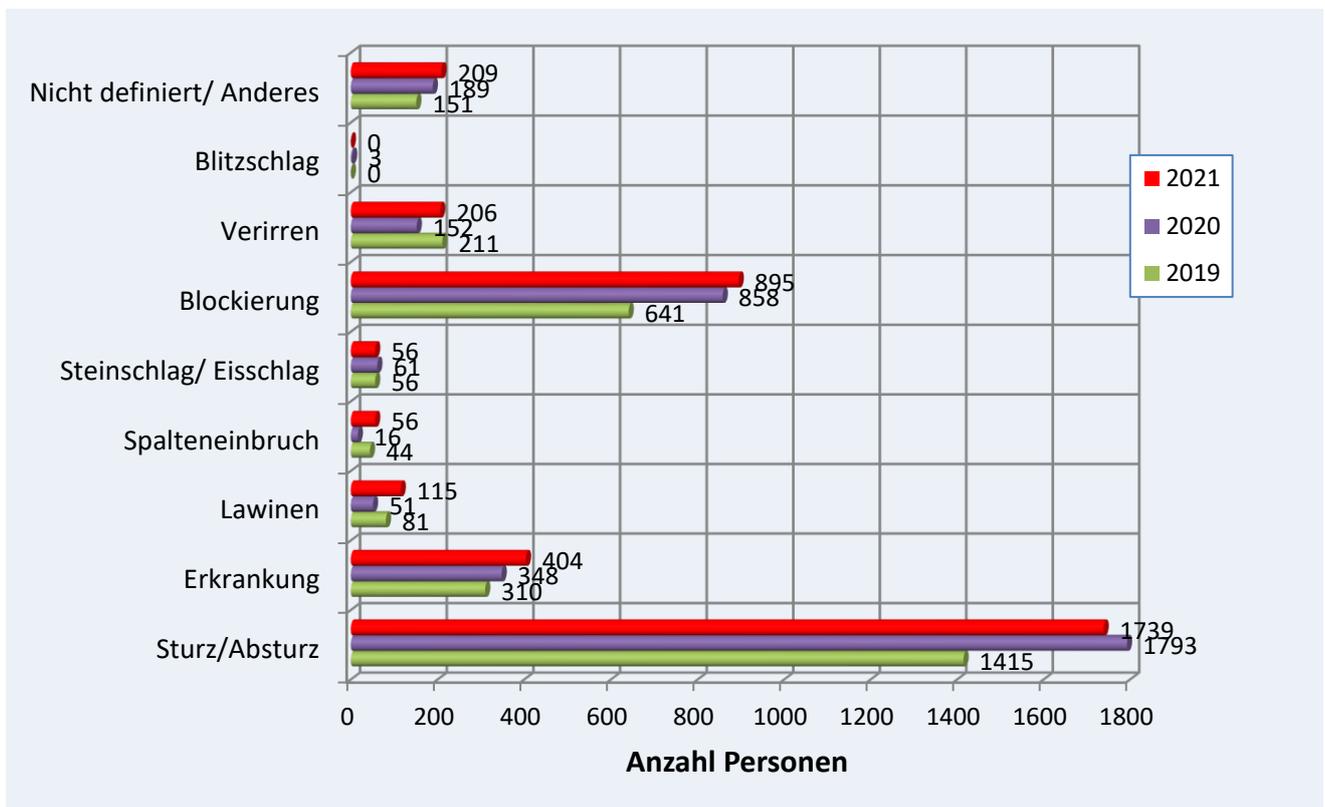


Abbildung 3: Notfälle nach medizinischem Index

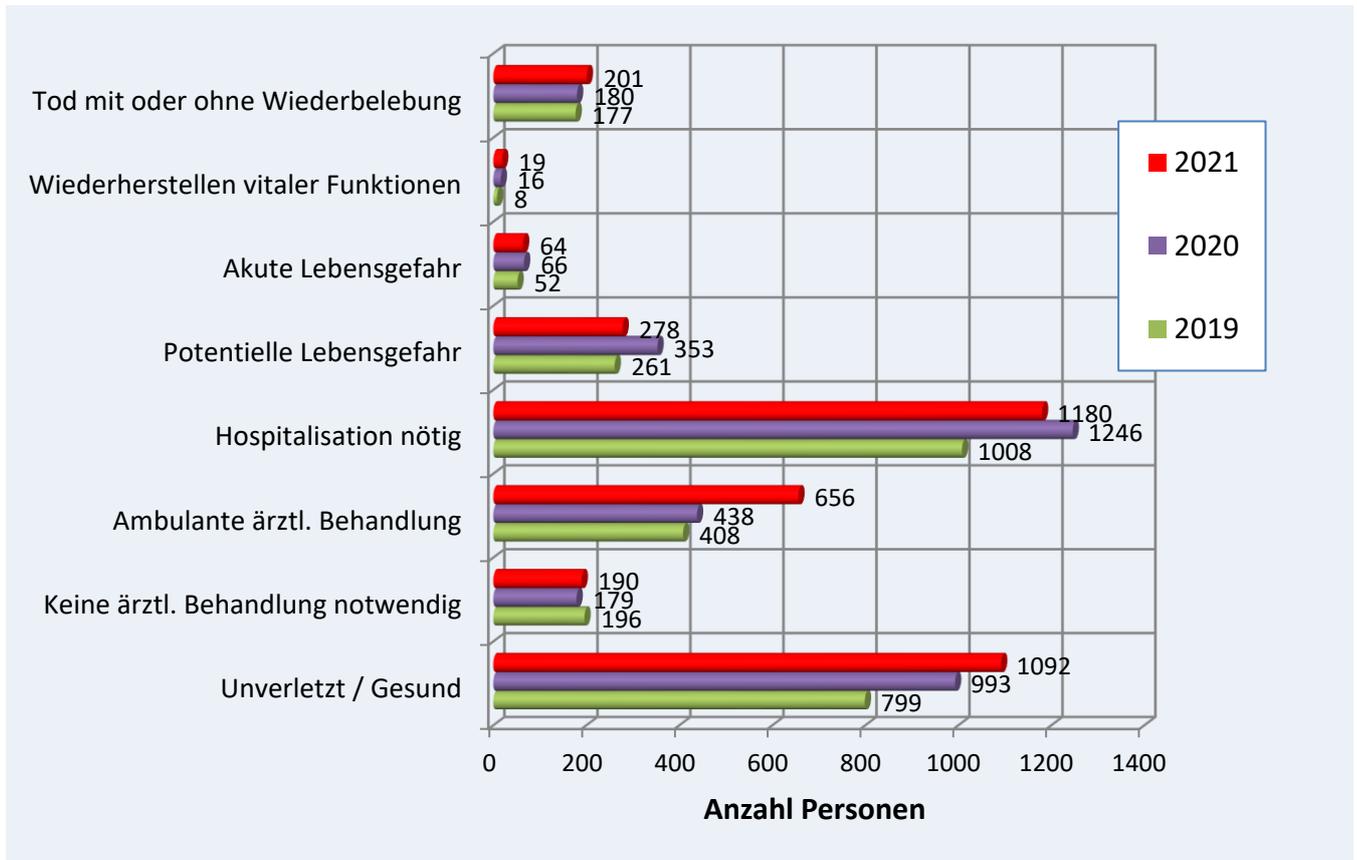


Abbildung 4: Gerettete oder geborgene Personen nach Rettungsorganisation 2021 (Anzahl Personen / Prozent)

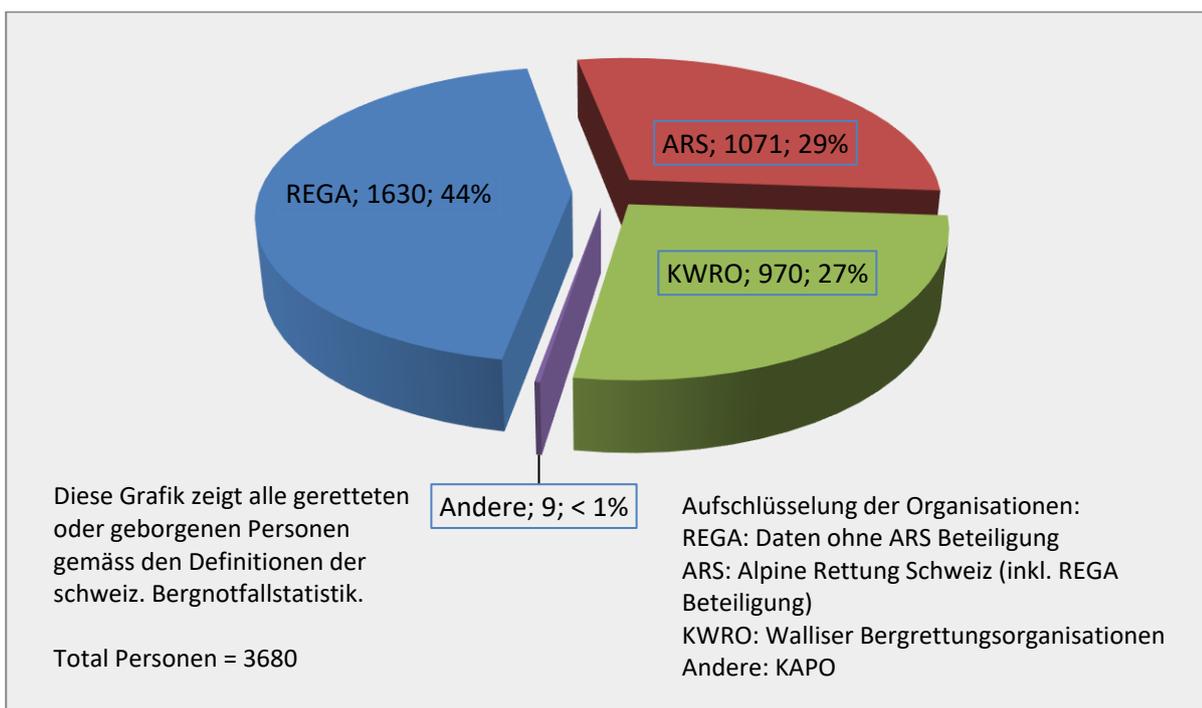


Abbildung 5: Notfälle: zeitlicher Verlauf

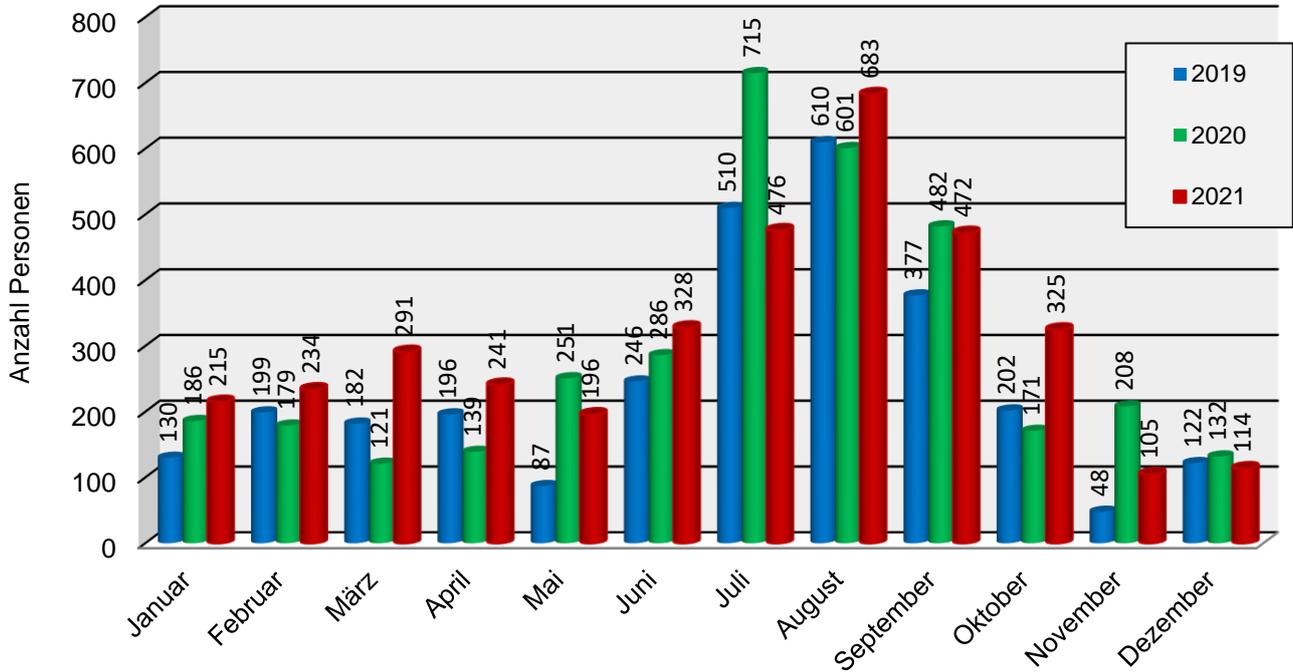


Abbildung 6: Notfall Ursachen Hochtouren

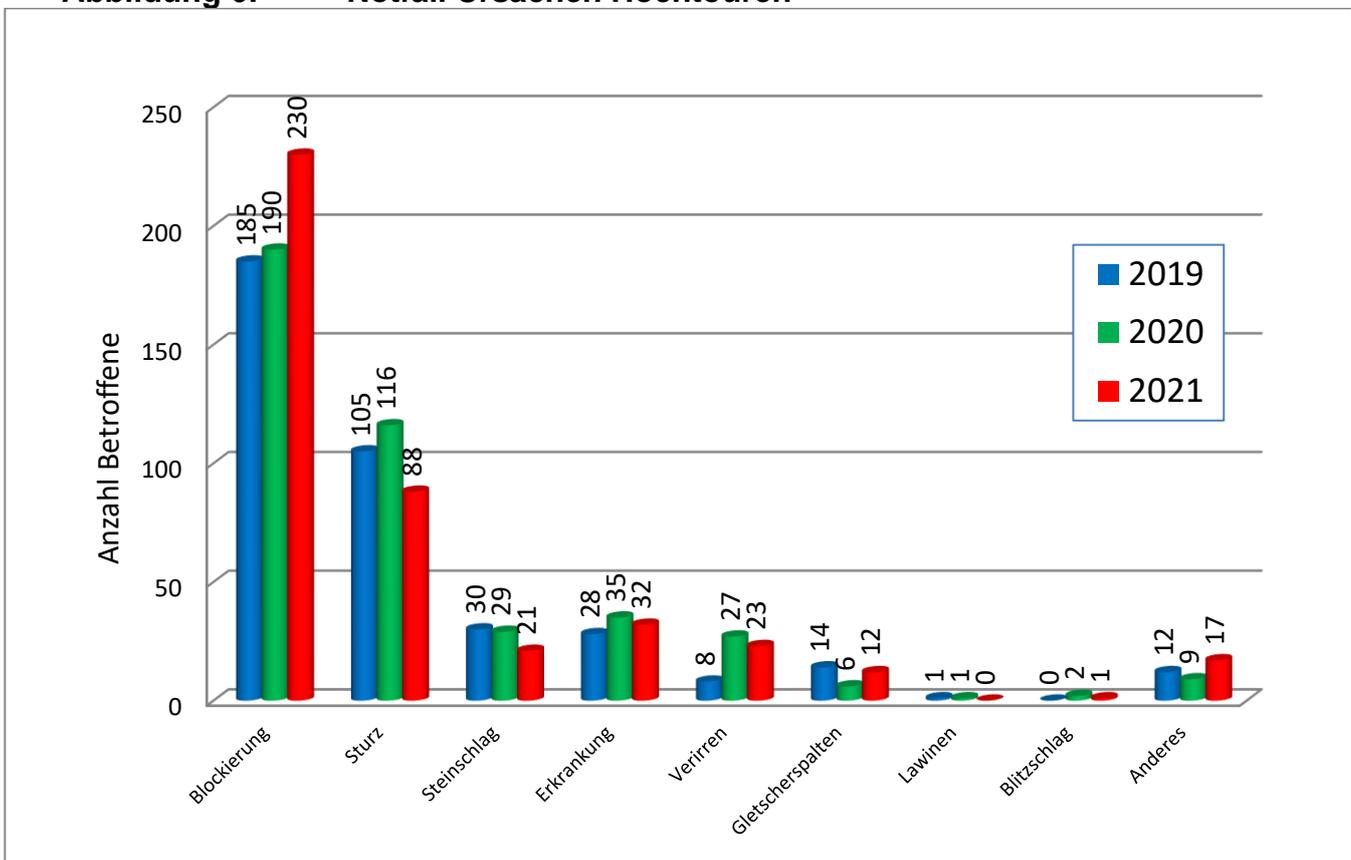


Abbildung 7: Notfälle beim Klettern

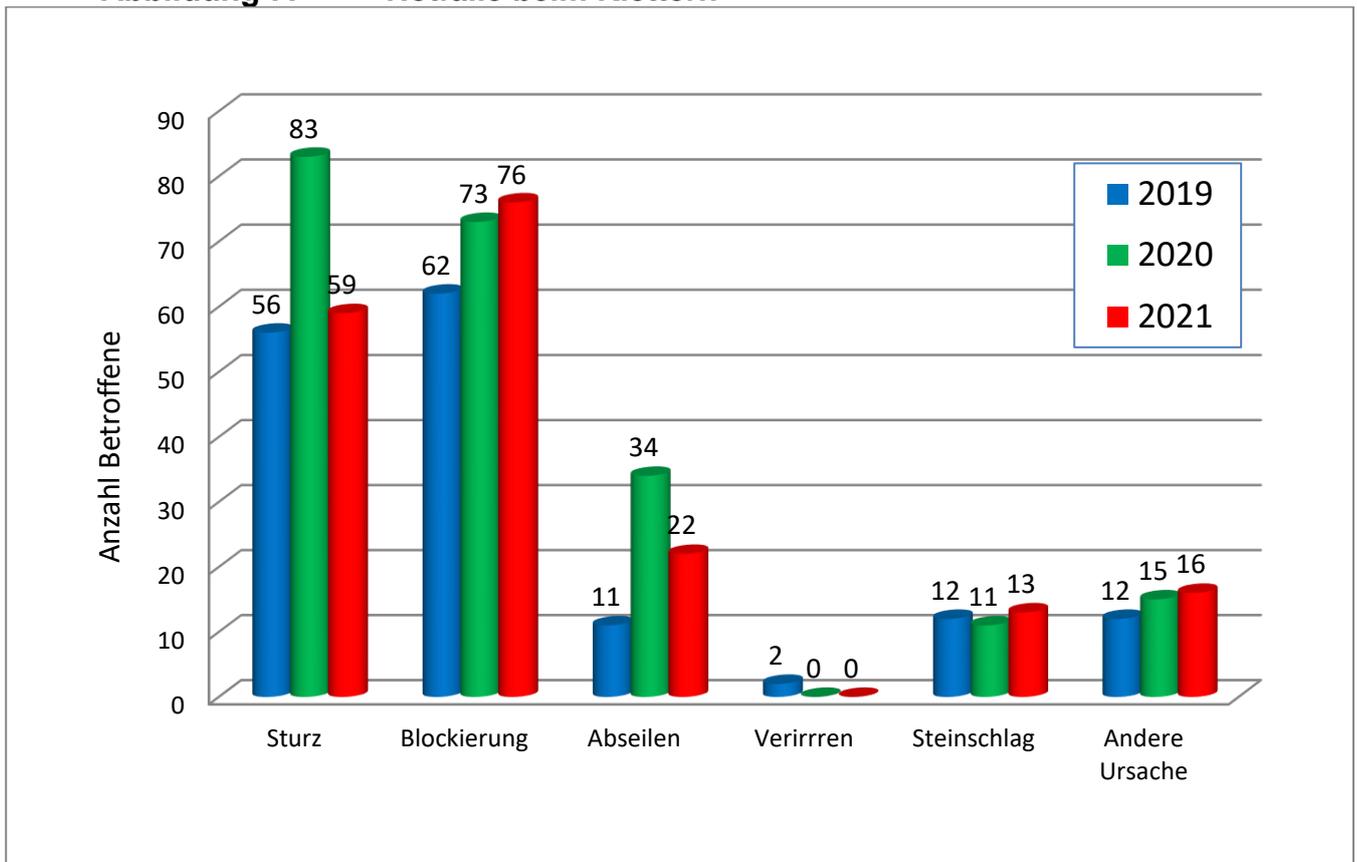


Abbildung 8: Notfälle auf Skitouren

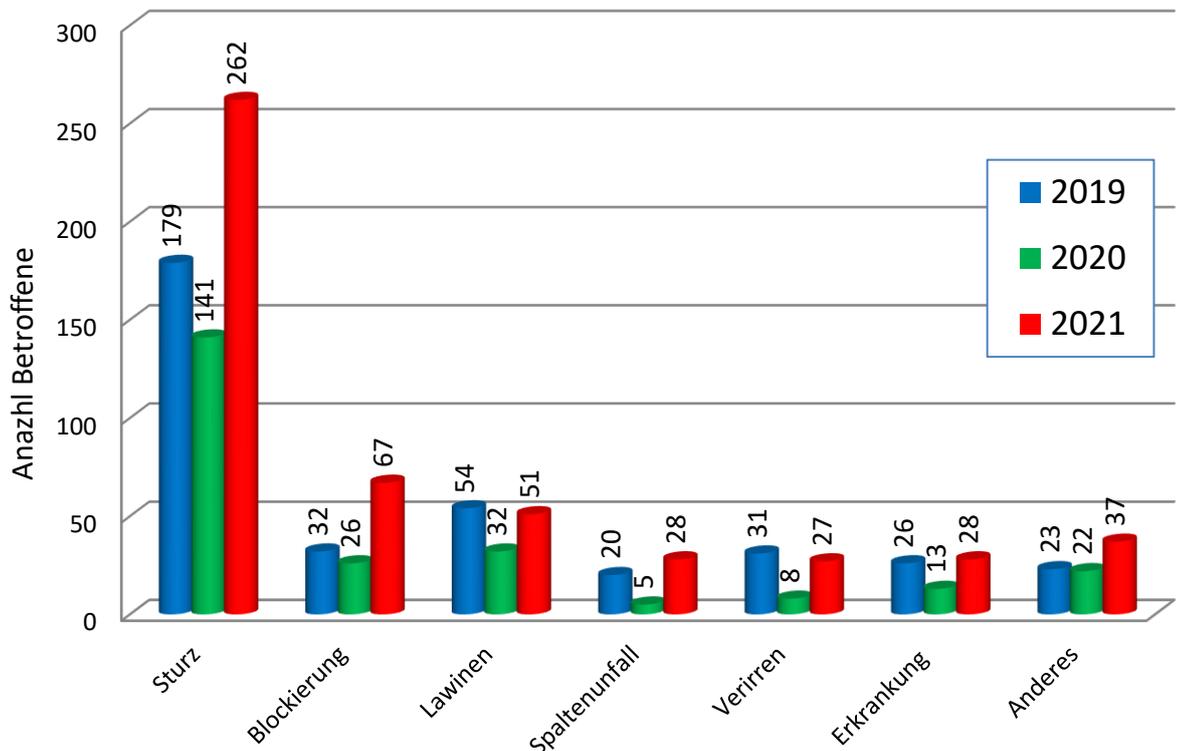


Abbildung 9: Notfälle beim Bergwandern

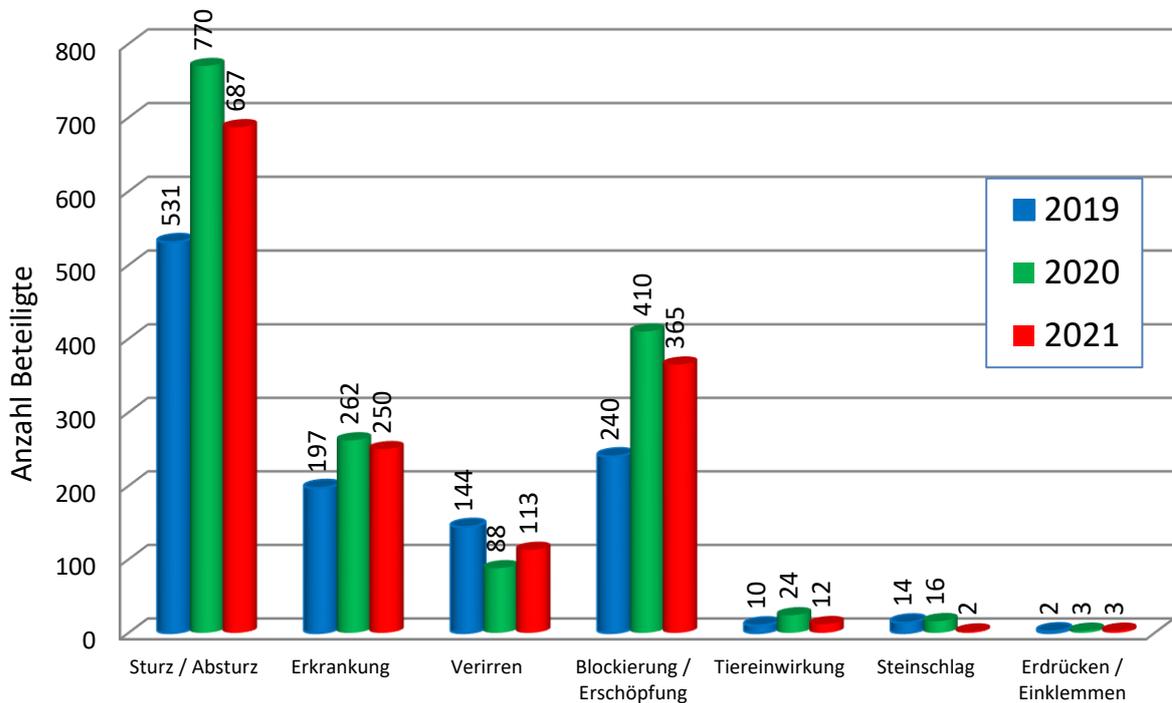


Abbildung 10: Notfälle bei anderen Tätigkeiten

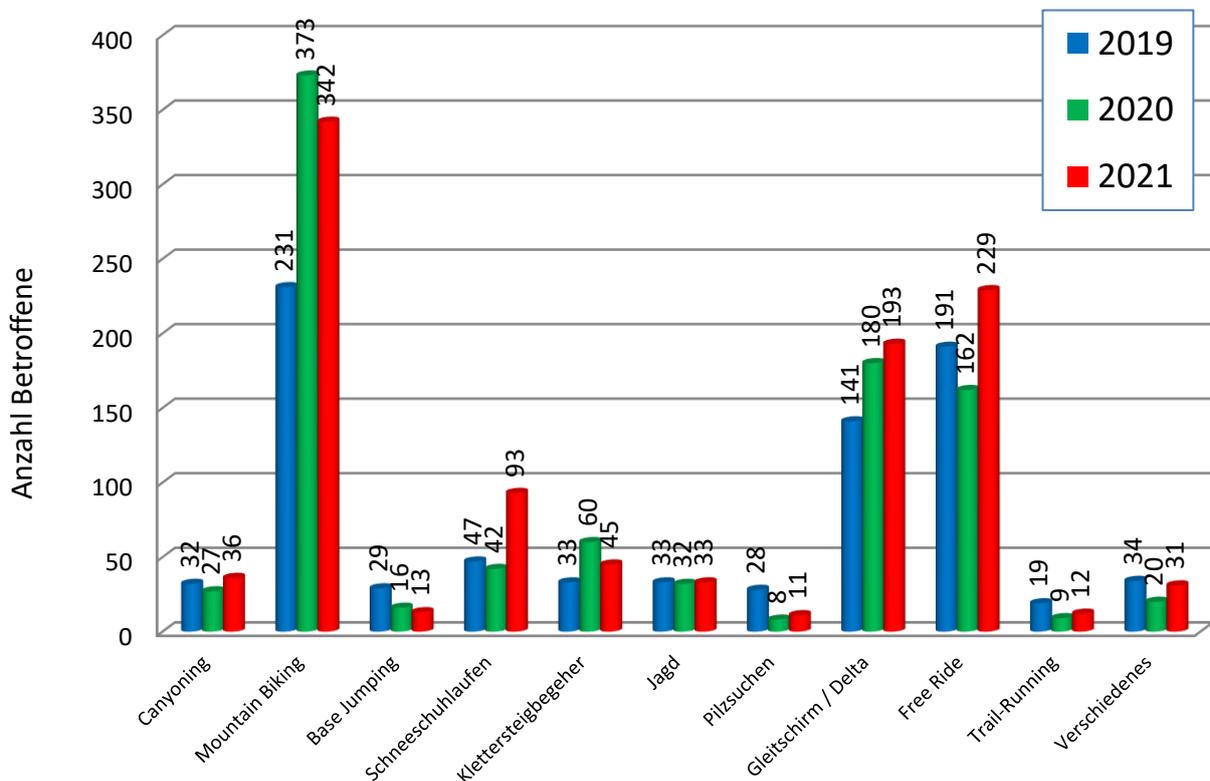


Abbildung 11: Tödliche Bergunfälle: zeitlicher Verlauf

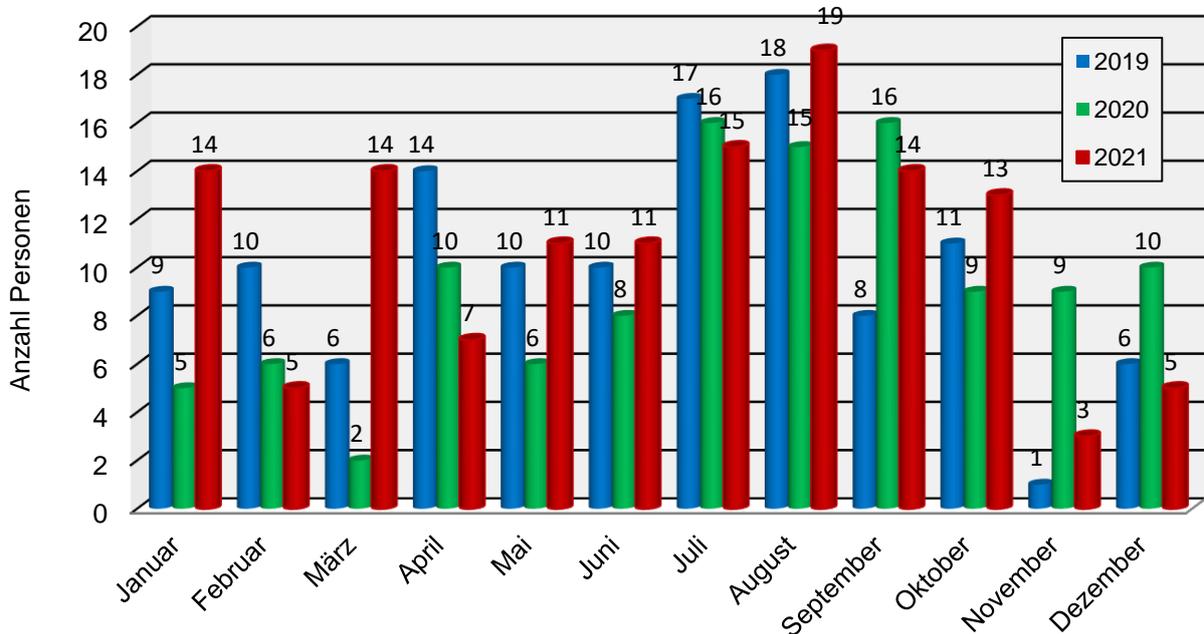


Abbildung 12: Tödliche Bergunfälle: Aufteilung nach Regionen
 (Anzahl Personen / Prozent)

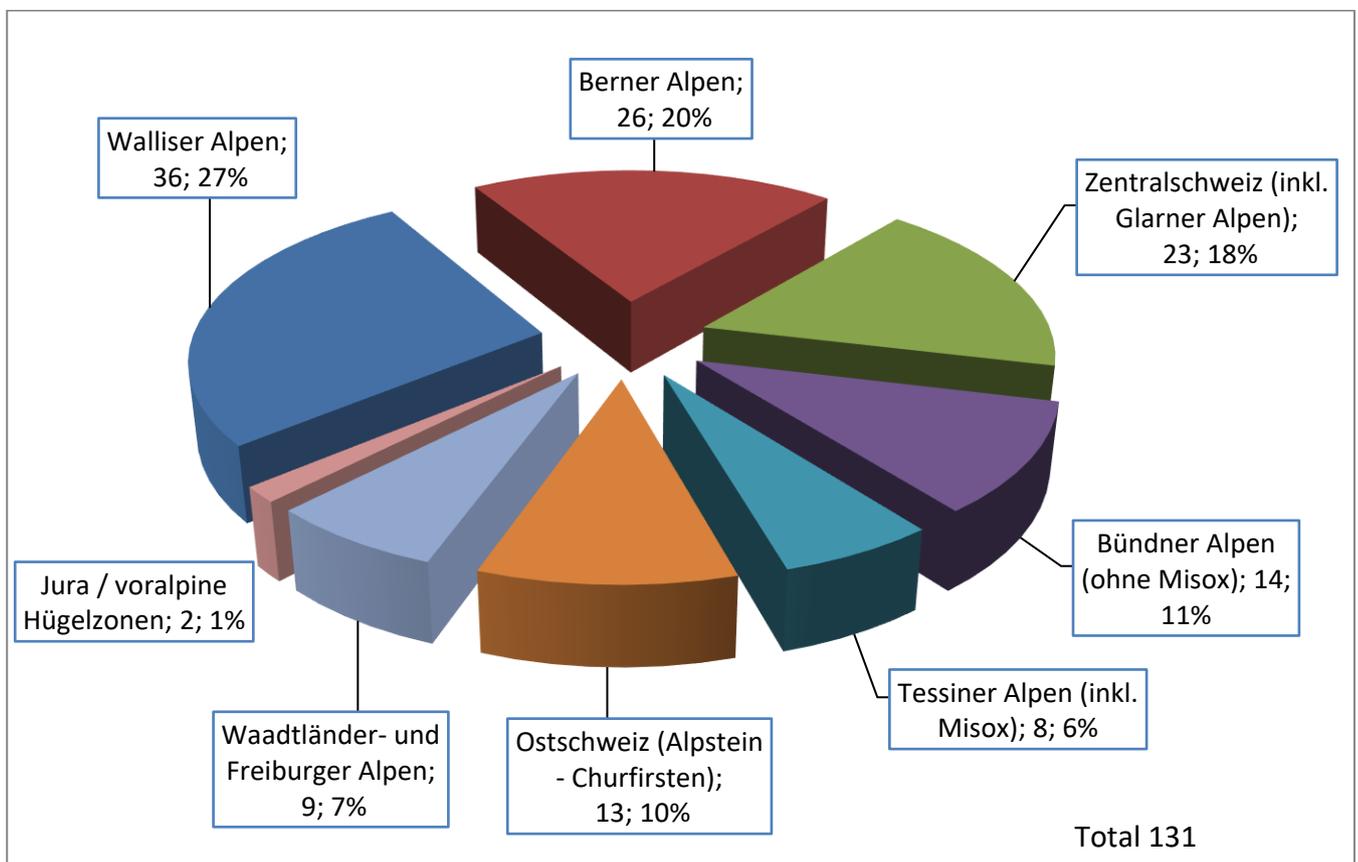


Abbildung 13: Tödliche Bergunfälle: Aufteilung nach Kantonsgebiet
 (Anzahl Personen / Prozent)

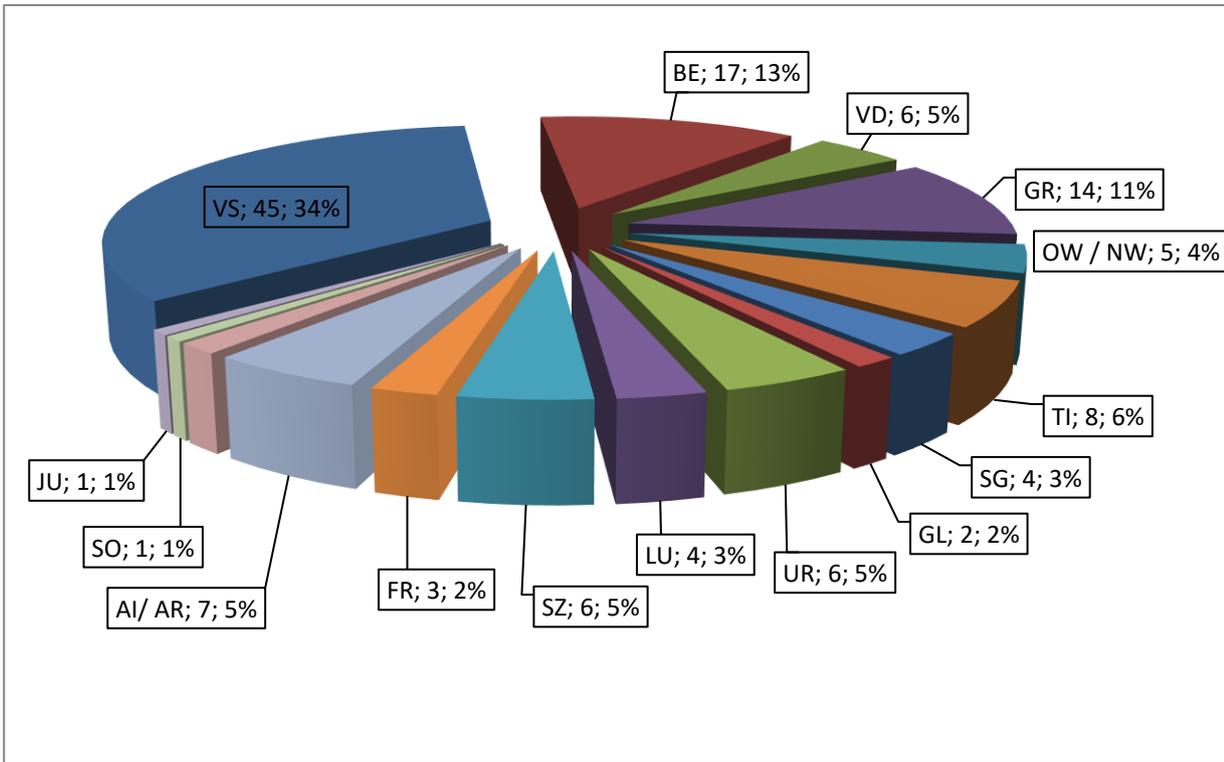
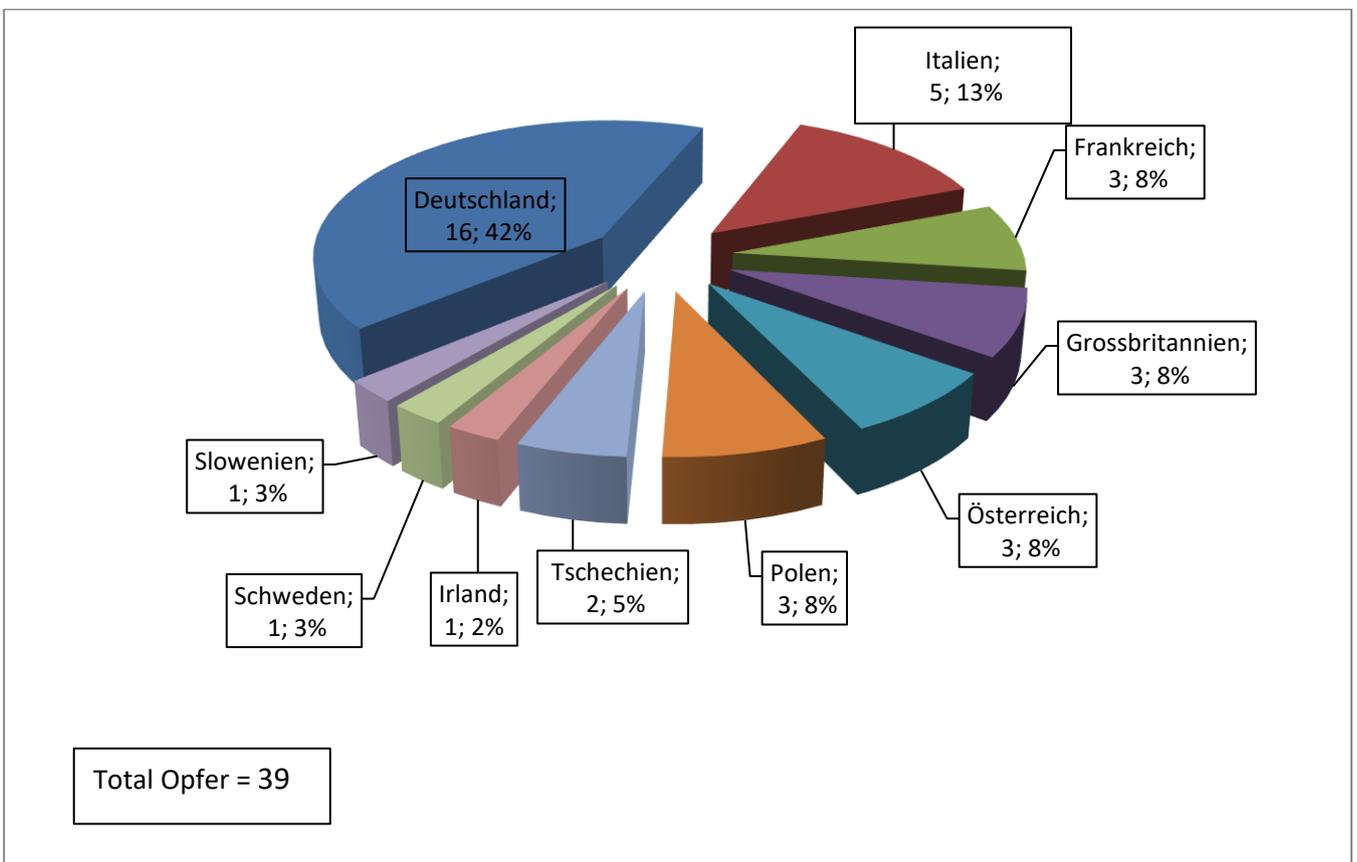


Abbildung 14: Nationalität der ausländischen Opfer
 (Anzahl Personen / Prozent)





Tödliche Bergunfälle: Zahlen Identität					
	2017	2018	2019	2020	2021
Anzahl Opfer	103	135	120	112	131
Männer	83	108	92	80	109
Frauen	20	27	28	32	22
Schweizer	60	79	69	82	92
Ausländer	43	56	51	30	39
SAC-Mitglieder	10	14	12	9	16
Altersstufen:					
bis 10 Jahre	0	1	0	0	1
bis 20 Jahre	5	5	1	4	3
bis 30 Jahre	14	24	22	17	28
bis 40 Jahre	11	21	28	15	18
bis 50 Jahre	19	16	15	24	15
bis 60 Jahre	16	33	23	19	32
bis 70 Jahre	17	17	16	10	17
über 70 Jahre	16	18	15	19	17
unbekannt	5	0	0	4	0

Tödliche Bergunfälle: Zahlen Tätigkeit					
	2017	2018	2019	2020	2021
Bergwandern	54	57	54	55	68
Hochtouren	21	21	18	18	20
Klettern	2	6	4	6	3
Skitouren	10	34	27	13	17
Variantenabfahrten	7	10	10	3	19
Anderes	9	7	7	17	4 (*)
Organisierte Touren					
	3	18	10	6	7
Private Touren	59	63	77	63	68
Alleingänger	41	54	33	43	56

(*) Trail-Running = 2, Schneeschuhlaufen und Pilzsuchen je 1 Person

Tödliche Bergunfälle: Zahlen Gelände					
	2017	2018	2019	2020	2021
Weg / Pfad	34	20	38	36	33 (**)
Gras / Geröll	18	28	17	9	18
Felsen	18	31	24	30	26
Schnee / Firn / Eis	29	40	28	25	42
Gletscher	3	13	12	1	8
Anderes Gelände	1	3	1	11	4 (***)
Hochalpen					
	52	56	44	37	40
Voralpen					
	49	75	73	66	85
Jura / voralpine Hügelizeone					
	3	4	3	9	6

(**) Wanderweg = 4, Bergweg = 19, Alpinwanderweg = 5, nicht markierter Pfad = 5
 (***) Schlucht / Tobel = 3, Bach = 1



Tödliche Bergunfälle: Zahlen Ursachen

	2017	2018	2019	2020	2021
Sturz	71	95	84	90	95
Spalteneinbruch	1	2	4	0	3
Wechtenabbruch	0	3	1	1	1
Steinschlag	4	1	5	1	2
Eisschlag	0	0	0	0	0
Blitzschlag	1	0	0	0	0
Lawine	14	21	21	12	26
Blockierung / Erschöpfung / Verirren	0	9	1	0	4
Andere Ursache	12	4	4	8	0



Tödliche Bergunfälle: langjährige Reihen

	Hochtouren	Klettern	Skitouren	Bergwandern	Anderes	Gesamt
1984	23	5	33	50	7	118
1985	71	15	39	56	14	195
1986	46	12	29	58	9	154
1987	42	11	13	52	10	128
1988	47	7	23	57	9	143
1989	44	9	17	66	12	148
1990	58	9	28	52	5	152
1991	42	10	32	47	18	149
1992	41	2	17	59	5	124
1993	47	5	36	46	8	142
1994	40	5	21	48	12	126
1995	24	3	20	32	9	88
1996	38	2	11	31	16	98
1997	45	6	16	32	24	123
1998	38	6	16	31	15	106
1999	33	5	15	27	35	115
2000	23	1	12	38	19	93
2001	47	2	20	34	30	133
2002	29	4	23	28	18	102
2003	36	5	17	43	24	125
2004	37	4	14	39	14	108
2005	23	7	17	33	16	96
2006	22	4	12	38	28	104
2007	34	4	17	44	24	123
2008	27	6	8	39	24	104
2009	26	4	12	42	28	112
2010	17	7	27	54	19	124
2011	33	3	21	64	30	151
2012	21	5	16	32	21	95
2013	27	2	20	39	21	109
2014	17	3	17	39	20	96
2015	24	3	26	64	25	142
2016	31	4	18	43	17	113
2017	21	2	10	54	16	103
2018	21	6	34	57	17	135
2019	18	4	27	54	17	120
2020	18	6	13	55	20	112
2021	20	3	17	68	23	131
Mittelwert	33	5	20	46	18	122